

Tag 7

Liebe Freunde!

Gott ist mit uns. Darauf vertraut ganz fest. Er hat die ganze Situation unter Kontrolle. Selbst wenn dahinter Mächte der Finsternis stehen, wie es in Eph. 6 heißt, müssen wir uns nicht fürchten. Wir ziehen unsere Waffenrüstung an und treten in den Kampf. Ein Kampf, der nicht schnell vorbei ist, sondern Ausdauer verlangt, weil er ein Leben lang andauert, länger als die Coronakrise. Doch die Kraft für diesen Kampf kommt von Gott. Darum können wir ruhig bleiben und dürfen auch die Dinge genießen, die Gott uns schenkt, wie zum Beispiel Zeit mit der Familie. Wie ihr diese Zeit nutzen könnt, dazu hier wieder ein paar Idee.

Spiele:

Ich durfte als Kind immer nur eine Art von Spielzeug an einem Tag haben. Das fiel mir als Kind übrigens gar nicht auf, da ich jeden Abend alles wegräumen musste. Jeden Tag musste ich mich entscheiden, ob ich heute Bausteine, Autos oder einen Sack voller Steckblumen haben wollte. Nur selten durfte ich meine Bauwerke stehen lassen. Einmal arbeitet ich den ganzen Tag an einer riesen (zumindest für mich damals) Stadt aus Bausteinen und durfte auch meine Autos dazu nehmen. Aus Papier bastelte ich Straßen und Brücken und war ein ganzes Wochenende glücklich beschäftigt. Also warum nicht mal ein kleines Projekt starten. Lego ist natürlich optimal dafür. Aber selbst, wenn man nichts zu Hause hat, kann man sich aus Papier Häuser basteln und daraus eine Stadt herstellen.

Als Projekt eignen sich auch Bildergeschichten. Entweder mit Figuren oder mit euch selber, wenn ihr genug Leute seid.

Die Arbeit an einem Projekt könnt ihr auch jeden Tag zeitlich limitieren, damit die Lust daran nicht so schnell verfliegt. Das hängt ganz vom Typ ab.

Basteln:

Da ein Projekt grundsätzlich viel Zeit in Anspruch nimmt. Gibt es heute keine extra Bastelidee. Vielleicht macht ihr ja ein Bastelprojekt und bastelt mal was richtig Anspruchsvolles oder ganz viel von etwas, um damit eure Wohnung zu schmücken.

Gebet:

Bei Projekten geht es immer auch um Ausdauer. Ausdauer brauchen wir auch im Glauben und im Gebet. Beides könnt ihr wie folgt verbinden. Eine Saftpackung o. ä. wird mit ausgestreckten Armen gehalten. Solange man die Packung gerade hält darf man beten.

Der folgende Bibelvers passt hervorragend dazu. Kol 1,11 „Zugleich beten wir darum, dass ihr die herrliche Kraft Gottes erfahrt, damit ihr genug Geduld und Ausdauer habt für die Anforderungen, die an euch gestellt werden.“